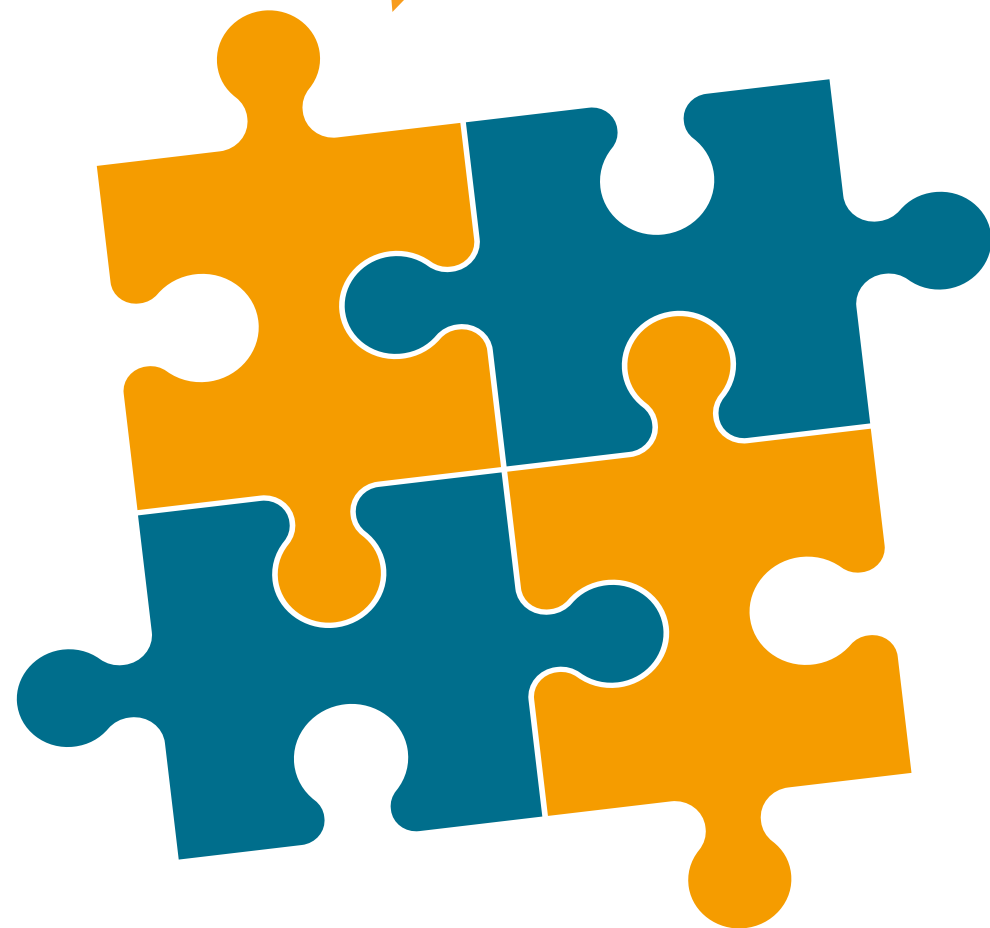


Schulerfolg

gemeinsam sichern



Schulsozialarbeit wirkt!

unterstützt und gefördert durch:



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Starke Kinder und Jugendliche – Fundament für eine zukunftsfähige Gesellschaft

Die Bedingungen, unter denen Kinder und Jugendliche aufwachsen, haben sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert. Lebenswelten sind vielfältiger geworden. Globale und gesellschaftliche Krisen sind allgegenwärtig. Dies spiegelt sich in Schule wider.

Jedes 4. Kind in Sachsen-Anhalt wächst in Armut auf. Die materiellen, sozialen und gesundheitlichen Folgen dieser Armut wirken sich unmittelbar auf die Kinder und deren Aufwachsen in ihren Familien aus und werden in Schule sichtbar: Sie erschweren die Entfaltung von Talenten und Potenzialen der betroffenen Kinder und Jugendlichen, erhöhen tendenziell deren mentale Belastungen, beeinflussen Schul- und Bildungserfolge sowie berufliche Zugangschancen. Bei allen Kindern und Jugendlichen ist zudem – unabhängig vom Bildungsstatus und Einkommen der Eltern – eine Zunahme von psychischen Problemen und kritischem Medienkonsumverhalten zu verzeichnen. Schulverweigerung, (Cyber-) Mobbing sowie eine zunehmende Gewaltbereitschaft sind zusätzlich einige der Phänomene, mit denen sich Lehrkräfte im Schulalltag konfrontiert sehen.

Um diese Herausforderungen wirksam zu bewältigen, braucht es Wissen, Kompetenzen und Ressourcen aus unterschiedlichen Professionen. Schulsozialarbeitende verfügen über fachliche, methodische sowie sozial-kommunikative Methoden und Kompetenzen, um Kinder und Jugendliche in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern, Bildungsbenachteiligungen abzubauen, in Krisensituationen zu intervenieren und eine aktive Teilhabe in der Gesellschaft zu stärken. Sie werden von Schülerinnen, Schülern, Lehrkräften und Sorgeberechtigten häufig zuerst angesprochen, wenn es Probleme, Konflikte und Krisen gibt. Sie beraten vertraulich, vermitteln passende Unterstützungsangebote und koordinieren diese. Sie schaffen Räume für soziales Lernen, tragen zu einem motivierenden und lernförderlichen Klima in Schule bei und binden Ressourcen des Sozialraums in die Schule ein.

Als eigenständige fachliche Leistung der Kinder- und Jugendhilfe ist Schulsozialarbeit zu einem zentralen Bestandteil von multiprofessioneller Teamarbeit an Schule und der Bildungslandschaft in Sachsen-Anhalt geworden. Sie ist essenziell: für starke Schülerinnen und Schüler, für eine starke Gesellschaft und eine starke Wirtschaft. Es braucht deshalb eine klare institutionelle Anbindung, eine langfristig gesicherte Finanzierung sowie eine rechtliche Verankerung von Schulsozialarbeit.

Schulerfolg sichern – Ein bundesweites Erfolgsmodell aus Sachsen-Anhalt

Schulsozialarbeit in Sachsen-Anhalt setzt auf Kooperation – sowohl an Schule als auch im Land. In der Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe werden Ressourcen und Kompetenzen beider Systeme gebündelt und Kinder, Jugendliche, Sorgeberechtigte, Lehrkräfte ganzheitlich unterstützt und bestärkt. Durch die innovative Programmstruktur von *Schulerfolg sichern* werden Wirkungen auf individueller, institutioneller und systemischer Ebene möglich:

- An 430 Schulen sind aktuell (Stand: Mai 2025) Fachkräfte der Schulsozialarbeit im Umfang von 455,163 VZÄ/VBE tätig. Mit den Schulsozialarbeitenden werden zudem das sozialpädagogische Knowhow und die Kompetenzen von 56 Trägern der Schulsozialarbeit in der Schule wirksam.
- Die 14 regionalen Netzwerkstellen für Schulerfolg bringen in allen 11 Landkreisen und in den drei kreisfreien Städten Sachsen-Anhalts Akteure, Institutionen und Ämter aus dem schulischen und außerschulischen Bereich zusammen, um kommunale Verantwortungsgemeinschaften für Kinder und Jugendliche zu fördern. Sie knüpfen und vermitteln Kontakte zu Unterstützungsangeboten und beraten (sozial-)pädagogische Fachkräfte bei Themen rund um Schule und Jugendhilfe.
- Die landesweite Koordinierungsstelle *Schulerfolg sichern* stärkt die Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe auf allen Ebenen, unterstützt Fachkräfte durch Angebote zur Qualifizierung und Vernetzung, berät regionale Netzwerkstellen, Träger der Schulsozialarbeit sowie Schulsozialarbeitende bei aktuellen Herausforderungen und fördert den Wissensaustausch und die Qualitätsentwicklung im Programm.



Mehr Informationen zum
Programm finden Sie unter:

www.schulerfolg-sichern.de

Die Wirkungen von Schulsozialarbeit sind international, bundes- und landesweit vielfach untersucht und belegt:

Schulsozialarbeit wirkt!

Sie unterstützt Kinder und Jugendliche bei persönlichen, schulischen und häuslichen Problemen.¹

Probleme, die Schul- und Bildungserfolge behindern, können so frühzeitig aufgedeckt und gelöst werden.

Sie stärkt das Selbstwertgefühl von Kindern und Jugendlichen.²

Durch Angebote der Schulsozialarbeit erlangen Kinder und Jugendliche Zuversicht in ihre eigenen Fähigkeiten, werden sich ihrer eigenen Stärken bewusst und erleben „Ich kann etwas“.

Sie wirkt sich positiv auf das Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler aus.³

Schulsozialarbeit stärkt die Konfliktfähigkeit von Kindern und Jugendlichen⁴ und reduziert Gewalt unter Schülerinnen und Schülern⁵.

Sie verbessert Bildungschancen und Zukunftsperspektiven nachweislich.⁶

An Schulen mit Schulsozialarbeit erreichen bis zu 10 % mehr Kinder und Jugendliche einen Schulabschluss – oft sogar einen höheren.

Sie reduziert schulverweigerndes Verhalten und erhöht die Abschlussquote.⁷

Schulsozialarbeit senkt Fehlzeiten deutlich. Sie fördert die regelmäßige Teilnahme am Unterricht und verringert das Risiko von Schulabbrüchen.

Sie senkt die Anzahl der Klassenwiederholungen.⁸

Schulsozialarbeit ermöglicht individuelle Begleitung. Dadurch können schulische Hürden rechtzeitig erkannt und überwunden werden.

Sie erhöht berufliche Chancen.

Schulsozialarbeit stärkt Jugendliche beim Übergang von der Schule in den Beruf und fördert auch den Übergang zwischen den einzelnen Bildungsformen⁹. Bildungserfolge werden so ermöglicht.

Sie verbessert das Klassen- und Schulklima.¹⁰

Durch gezielte Angebote und Projekte fördert Schulsozialarbeit die Lernatmosphäre, das Klassenklima und das gemeinschaftliche Miteinander in Schule, damit Unterricht und Schule trotz der oft sehr herausfordernden Heterogenität möglichst gut und störungsfrei gestaltet werden können.

Sie unterstützt die Zusammenarbeit mit Eltern.

Schulsozialarbeit sorgt dafür, dass Schule Eltern besser erreichen kann und erhöht deren Kooperationsbereitschaft.¹¹

Sie unterstützt Lehrkräfte im Umgang mit als herausfordernd

wahrgenommenem Verhalten von Schülerinnen und Schülern.¹²

Schulsozialarbeit unterstützt in krisenbetroffenen Situationen Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte und Eltern als neutrale Person mit ihrem sozialpädagogischen Fachwissen.

Sie entlastet Lehrkräfte.¹³

Fachkräfte der Schulsozialarbeit unterstützen Lehrkräfte sowohl fachlich als auch emotional in jugendhilferechtlichen Fragen (z. B. Jugendschutz, Kindeswohlgefährdung) und bei akuten Problemen in der Klasse bzw. mit einzelnen Schülerinnen und Schülern und fördern den Prozess der Klassenbildung und die Zusammenarbeit mit Eltern.

Sie fördert die Identifikation von Schülerinnen und Schülern mit ihrer Schule.

Schulsozialarbeit steigert das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler, wodurch auch die Haltung dieser zum System Schule verändert wird.¹⁴

Sie unterstützt die Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrations- oder Fluchthintergrund.¹⁵

Fachkräfte für Schulsozialarbeit unterstützen Kinder, Jugendliche und deren Eltern niedrigschwellig bei Fragen und Problemen, um das Ankommen und den Integrationsprozess in Schule zu befördern. Im Bedarfsfall koordinieren sie die Abstimmung mit anderen Institutionen und Fachkräften, wie z. B. Sprachmittlern.

Sie unterstützen die Öffnung von Schule in den Sozialraum.

Lehrkräfte und Schulleitungen erhalten durch Fachkräfte der Schulsozialarbeit Impulse für die Einbindung von außerschulischen Partnerinnen und -partnern.¹⁶

1) Vgl. Ramboll (2019): Programm „Schulerfolg sichern“. Abschlussbericht der Evaluation, Beitrag der ESF-Förderung in Sachsen-Anhalt zur Senkung der Schulabbrecherquote und zur Unterstützung des Übergangs von der Schule in den Beruf.

2) Allen-Meaers, Paula u. a. (2013): School-based Social Work Interventions: A Cross-National Systematic Review. Social Work, Vol. 58, Number 3; Ding, Xiao u. a. (2022): Characteristics and Outcomes of School Social Work Services: A Scoping Review of Published Evidence 2000–June 2022. School Mental Health Vol. 15.

3) Ebd.

4) Vgl. Ramboll (2019): Programm „Schulerfolg sichern“. Abschlussbericht der Evaluation, Beitrag der ESF-Förderung in Sachsen-Anhalt zur Senkung der Schulabbrecherquote und zur Unterstützung des Übergangs von der Schule in den Beruf.

5) Vgl. Ding, Xiao u. a. (2022): Characteristics and Outcomes of School Social Work Services: A Scoping Review of Published Evidence 2000–June 2022. School Mental Health Vol. 15.

6) Prof. Dr. Speck, Karsten; Dr. Wulf, Carmen (2018): Zusammenfassung des Abschlussberichtes zur Evaluation des Landesprogramms Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen. Empirische Analyse der Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen im Hinblick auf Schuldistanz, Schulentwicklung und multiprofessionelle Kooperation.

7) Ebd.

8) Elsner, Grit; Rademacker, Hermann (1997): Soziale Differenzierung als neue Herausforderung für die Schule. Erfahrungen aus einem Modellversuch zur Schulsozialarbeit in Sachsen. In: Tenorth, Heinz-Elmar [Hrsg.]: Kindheit, Jugend und Bildungsarbeit im Wandel. Ergebnisse der Transformationsforschung. Weinheim u.a.: Beltz 1997, S. 183–202. (Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft; 37)

9) Vgl. Ramboll (2019): Programm „Schulerfolg sichern“. Abschlussbericht der Evaluation, Beitrag der ESF-Förderung in Sachsen-Anhalt zur Senkung der Schulabbrecherquote und zur Unterstützung des Übergangs von der Schule in den Beruf. 10, 11, 12) Ebd.

13) Vgl. Prof. Dr. Speck, Karsten; Dr. Wulf, Carmen (2018): Zusammenfassung des Abschlussberichtes zur Evaluation des Landesprogramms Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen. Empirische Analyse der Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen im Hinblick auf Schuldistanz, Schulentwicklung und multiprofessionelle Kooperation. 14, 15) Ebd.

16) Vgl. Ramboll (2019): Programm „Schulerfolg sichern“. Abschlussbericht der Evaluation, Beitrag der ESF-Förderung in Sachsen-Anhalt zur Senkung der Schulabbrecherquote und zur Unterstützung des Übergangs von der Schule in den Beruf.